

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Abkürzungsliste 13

1 Einführung: Die steuerbefreite gemeinnützige Körperschaft 15

1.1 Gemeinnützigkeitsrecht und Abgrenzung: gemeinnützige, mildtätige und kirchliche
steuerbefreite Körperschaften 15

1.2 Steuervergünstigungen für gemeinnützige Körperschaften im Überblick 17

1.3 Ausgewählte außersteuerliche Vorteile für gemeinnützige Körperschaften 18

1.4 Abgrenzung der nach §§ 51 ff. AO steuerbefreiten Körperschaft zu anderen
gemeinwohlorientierten Körperschaften 18

1.5 Pro und contra Gemeinnützigkeit: »Lohnt« sich die Steuerbefreiung? 18

2 Zulässige Rechtsformen für steuerbegünstigtes Tätigwerden 21

2.1 Mögliche und »unmögliche« Rechtsformen steuerbefreiter Körperschaften 21

2.2 Der eingetragene Verein (e. V.) 23

2.2.1 Vorteile der Rechtsform »e. V.« 24

2.2.2 Nachteile der Rechtsform e. V. 24

2.2.3 Rechtsfähigkeit und Organe des Vereins 24

2.2.4 Rechtsformverfehlung wegen wirtschaftlicher Tätigkeit? 25

2.2.5 Satzung und Beitragsordnung 26

2.2.6 Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühren, Umlagen – gemeinnützigkeitsrechtliche
Höchstgrenzen (geändert 2024) 27

2.2.7 Gerichtliche Inhaltskontrolle der Vereinssatzung 29

2.3 Die Stiftung 30

2.3.1 Stiftungsaufsicht 31

2.3.2 Notwendiges Stiftungsvermögen 31

2.3.3 Verbrauchsstiftung 32

2.3.4 Stiftung als besonders »wertige« NPO-Rechtsform 33

2.3.5 Abgrenzung zur privatnützigen Familienstiftung 33

2.3.6 Sonderfall Doppelstiftung 33

2.3.7 Abgrenzung zur unselbstständigen Stiftung (Treuhandstiftung) 35

2.4 Die gGmbH 35

2.4.1 Vorteile der gGmbH 35

2.4.2 Nachteile der gGmbH 36

2.5 Die gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) 36

2.6 Zwischenfazit: Welche Rechtsform ist die richtige? 37

3	Grundlagen der Ertragsteuerbefreiung wegen Gemeinnützigkeit	39
3.1	Voraussetzungen steuerbegünstigter Tätigkeit einer Körperschaft	39
3.2	Reichweite der Ertragsteuerbefreiung	40
3.2.1	Partielle Körperschaftsteuer-Pflicht für wirtschaftliche Aktivitäten (»wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb«)	40
3.2.2	Gewerbesteuer	40
3.2.3	Kapitalertragsteuer	41
3.2.4	Steuerabzugspflicht bei Zahlungen an ausländische Künstler, Sportler oder Rechteinhaber	42
3.2.5	Bauabzugsteuer beim Bezug von Bauleistungen	43
3.3	Anerkannte gemeinnützige Zwecke – Überblick	44
3.4	Die gemeinnützigen Zwecke im Einzelnen (§ 52 Abs. 2 AO)	45
3.4.1	Förderung von geistigen und sittlichen Betätigungen (Abs. 2 Nr. 1, 2, 5, 7)	46
3.4.2	Förderung von Gesundheit, Lebensschutz und Wohlfahrtswesen (Abs. 2 Nr. 3, 9, 11, 12)	47
3.4.3	Förderung gesellschaftlicher Gemeinschaftsaufgaben (Abs. 2 Nr. 4, 16–20)	48
3.4.4	Förderung des Denkmal-, Natur- und Tierschutzes (Abs. 2 Nr. 6, 8, 14)	49
3.4.5	Förderung der internationalen Verständigung und Hilfe (Abs. 2 Nr. 10, 13, 15)	50
3.4.6	Freizeitbetätigungen (Abs. 2 Nr. 21, 22, 23)	51
3.4.7	Förderung des demokratischen Staatswesens, des bürgerlichen Engagements, der Friedhofspflege und der wohngemeinnützigen Zwecke (Abs. 2 Nr. 24, 25, 26, 27)	54
3.5	»Förderung der Allgemeinheit«, § 52 Abs. 1 S. 1 AO	55
3.5.1	Aktives, unmittelbares »Fördern«	55
3.5.2	Fördern der »Allgemeinheit«	55
4	Der Weg in die Steuerbefreiung: Die »satzungsmäßige« Anerkennung	59
4.1	Die Mustersatzung	59
4.2	Die Abstimmung der Satzung mit dem Finanzamt: Das Feststellungsverfahren nach § 60a AO	61
4.3	Praxisprobleme bei Erstellung und Änderung der Satzung	63
4.3.1	Satzungsänderungen, Vorratzzwecke	63
4.3.2	»Reparatur« einer verunglückten Satzung	64
4.3.3	»Mittelbeschaffungskörperschaft«	64
4.3.4	Regelung zur Mittelweitergabe bei Zweckfortfall oder Liquidation	64
4.3.5	Vergütungen für Vorstände – Mitgliedsbeiträge	65
4.3.6	Körperschaften (NPOs) mit satzungsmäßigem Sitz im Ausland	65
5	Grundlagen für die dauerhafte Anerkennung als gemeinnützig	67
5.1	Die vier Einnahmen- und Vermögenssphären der steuerbegünstigten Körperschaft	67
5.1.1	Ideeller Bereich	68
5.1.2	Vermögensverwaltung	68

5.1.3	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (wGB)	70
5.1.4	Zweckbetrieb	72
5.2	Die »materielle Satzungsmäßigkeit«	78
5.2.1	Anforderungen an die Geschäftsführung	78
5.2.2	Politische Tätigkeiten	78
5.2.3	Anforderungen an die Buchführung: Grundsätze	78
5.2.4	Anforderungen an Engagement im Ausland	79
5.2.5	Aufzeichnungsverpflichtungen bezüglich Einnahmen	79
5.2.6	Höchstgrenzen für Mitgliedsbeiträge	80
5.2.7	Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse: Problem der verdeckten Gegenleistung .	81
5.3	Brennpunkt Mittelverwendung	81
5.3.1	»Selbstlosigkeit« der steuerbegünstigten Körperschaft	81
5.3.2	Zulässige Weitergabe von Mitteln (Neuregelung ab 29.12.2020)	83
5.3.3	Zulässige Verwaltungskosten – Verwaltungskostenquote	84
6	Der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb bei steuerbefreiten Körperschaften	87
6.1	Einer oder mehrere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe?	88
6.2	Erleichterungen bei der Besteuerung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	88
6.3	Abgrenzung des wGB von der Vermögensverwaltung und den weiteren Einnahmesphären der Körperschaft	90
6.4	Brennpunkt Sponsoring	91
6.4.1	Ertragsteuerrecht	91
6.4.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	92
7	Spendenrecht	93
7.1	Spenden und andere abzugsfähige Zuwendungen an steuerbegünstigte Körperschaften ..	93
7.2	Wer darf Spenden empfangen?	94
7.2.1	Empfangsberechtigte Rechtsträger	94
7.2.2	Auslandsansässige Körperschaften	94
7.3	Sachspenden und deren Bewertung	96
7.4	Aufwandsspenden	97
7.5	Crowdfunding	98
7.6	Höchst möglicher Spendenabzug	98
7.6.1	Reguläre Höchstbeträge nach § 10b Abs. 1 EStG, § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	98
7.6.2	Zuwendungen an Stiftungen gemäß § 10b Abs. 1a EStG	99
7.6.3	Kombination der Spendenabzugsmöglichkeiten	100
7.6.4	Spendenabzug bei mit Auflagen erhaltenen Erbschaften und Schenkungen	101
7.7	Sonderfall: Parteispenden und -mitgliedsbeiträge, Zuwendungen an kommunale Wählervereinigungen	102
7.7.1	Abzugsmöglichkeit nach § 10b Abs. 2 EStG	102
7.7.2	Steuerermäßigung nach § 34g EStG	103
7.7.3	Parteienrechtliche Zulässigkeit von Zuwendungen an politische Parteien	104

7.8	Spendenbescheinigung (Zuwendungsbescheinigung): Voraussetzungen und Inhalt	105
7.8.1	Befugnis, Spenden zu bescheinigen durch Feststellungsbescheid nach § 60a AO ..	105
7.8.2	Alternativ: Freistellungsbescheid im Rahmen der Veranlagung zur Körperschaftsteuer	106
7.8.3	Reguläre Spendenbescheinigung (Zuwendungsbestätigung)	107
7.8.4	Vereinfachter Zuwendungsnachweis (300-Euro-Schwelle)	108
7.8.5	Mangelhafte Spendenbescheinigungen	109
7.9	Spendenhaftung bei unrichtiger Spendenbescheinigung oder -verwendung	109
7.9.1	Vertrauensschutz für den Spender	110
7.9.2	Haftung für falsche Spendenbescheinigung oder -verwendung	110
8	Mitgliedsbeiträge	113
9	Umsatzsteuer bei gemeinnützigen Körperschaften	115
9.1	Umsatzsteuerliche Grundlagen für gemeinnützige Körperschaften	115
9.2	Umsatzsteuerbefreiungen für gemeinnützige Körperschaften	117
9.2.1	Kleinunternehmerregelung	118
9.2.2	Umsatzsteuerbefreiungen nach § 4 UStG	118
9.3	Steuersatz: Ermäßigter Steuersatz oder Regelsteuersatz	120
9.4	Berechnung der Umsatzsteuer – Rechnungstellung	120
9.5	Umsatzsteuererklärungen	122
9.6	Vorsteuerberechnung: Vereinfachungsregel für insbesondere Vereine (§ 23a UstG)	124
9.7	Beantragung einer Umsatzsteuer-ID-Nummer	124
9.8	Umsatzsteuerliches Praxisproblem: Mitgliedsbeiträge	125
10	Lohnsteuer: Die gemeinnützige Körperschaft als Arbeitgeber	127
10.1	»Arbeitnehmer« der gemeinnützigen Körperschaft	127
10.2	Steuerbefreiung für Übungsleiter, Ausbilder sowie nebenberufliche Pflegekräfte (§ 3 Nr. 26 EStG)	128
10.3	Steuerbefreiung für andere nebenberufliche »Ehrenamtler« (§ 3 Nr. 26a EStG)	128
10.4	Steuerbefreiung für gelegentliche Hilfeleistungen	128
10.5	Aufwandsentschädigungen an Amateursportler	129
10.6	Geringfügig Beschäftigte (»Mini-Jobber«)	129
10.7	Lohnsteuerpauschalierung	130
10.8	Lohnsteuer-Außenprüfungen	131
11	Weitere Steuerarten	133
11.1	Grundsteuer	133
11.2	Grunderwerbsteuer	133
11.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer	134
11.4	Rennwett- und Lotteriesteuer	134

12 Rechnungslegung, Buchführung, steuerliche Compliance 135

12.1 Jahresabschlusserstellung, Bilanzrecht 135

12.2 Steuererklärungen und steuerliche Buchführung 136

12.3 Aufbewahrungsfristen 138

13 Steuerlicher Konkurrentenschutz 139

Literatur 141

Glossar 143

Anhang 155

Stichwortverzeichnis 165